

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Röhricht der Domjüch (See)														0 5 0 8 - 3 4 3 - 4 0 1 1							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Seeufer in welliger Sandplatte																					
Naturraum						Neustrelitzer Kleinseenland								Film-Nr.							
4 2 0														Luftbild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Mecklenburg-Streletz						Neustrelitz, Stadt								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
07272														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Bild-Nr.							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								0 1 5 1							
X						NSG LSG BR FFH-Geb.								3 9 6 7							
ND GLB FnB Wald-Totalreservat																					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V R P																					
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Wasserlinsen-Schilfröhricht																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Das schmale Schilfröhricht der Domjüch (See) siedelt an einem leicht geneigten Ufer. Der See erstreckt sich in einer Rinne der welligen Sandplatte. Das Wasserlinsen-Schilfröhricht wächst großflächig auf sandigem Substrat im Flachwasserbereich. Der See liegt inmitten eines Kiefernforstes; im Anschluss an das Schilfröhricht stockt ein sehr schmaler standorttypischer Gehölzsaum. Entlang der Rinne befinden sich weitere Seen und Feuchtgebiete, die jedoch aufgrund weitreichender Entwässerungen der vergangenen Jahrzehnte heute nicht alle als geschützte Biotope kartiert werden können.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Y W G Y W E keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S X																					

[illegible]

Nutzungsintensität		
k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung		
k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, **fett**: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Berula erecta</i>	<i>Calamagrostis canescens</i>	<i>Carex pseudocyperus</i>	<i>Lycopus europaeus</i>

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Lemna minor	

Folgeseiten:	0
--------------	---